

Eingliederungshilfe und Hilfeplanung für Kinder

Christine Nyamurowa
Kinderheim an der Alten Eiche

Stefanie Lenger
Ev. Jugendhilfe Godesheim und Kinderheim an der
Alten Eiche

Kinderheim an der Alten Eiche

- Einrichtung für schwerst mehrfach behinderte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis zum vollendeten 27. Lebensjahr
- 34 Plätze mit Sitz in Meckenheim
- Seit Juni 2006 ist das Kinderheim an der Alten Eiche (KAE) in der Trägerschaft im Unternehmensverbund der Ev. Axenfeld Gesellschaft

Evangelische Jugendhilfe Godesheim gGmbH

- Einrichtung der Erziehungshilfe mit
 - ca. 250 vollstationären Hilfen
 - 30 Plätzen für teilstationäre Hilfen
 - ca. 100 ambulanten Hilfen und einem
 - Differenzierten Inobhutnahmesystem für die Bundesstadt Bonn und andere Kommunen/ demnächst auch Köln; incl. JA-Bereitschaftsdienste

Hilfeplanung


Gesetzliche Grundlagen

- SGB XII - § 58 Gesamtplan
- SGB VIII- § 36 Mitwirkung Hilfeplan

Hilfeplan SGB XII

- SGB XII
- § 58 – Gesamtplan
 - der Träger der Sozialhilfe wirkt mit dem Hilfeadressaten und den sonstigen Beteiligten (z.B. Arzt, Gesundheitsamt, Jugendamt, etc.) zusammen
 - Mitwirkung des Menschen mit Behinderung und Berücksichtigung seiner Wünsche
 - Gesamtplan = Instrument zur Steuerung von Qualität und Quantität der Hilfeleistung

Hilfeplan SGB VIII

- SGB VIII 
- § 36 KJHG, Mitwirkung Hilfeplan
 - Abs. 1: Beteiligung (Beratung und Aufklärung) der Personensorgeberechtigten (PSB) und Hilfeadressat und Wahl- und Wunschrecht
 - Abs. 2: Erstellung eines Hilfeplans unter Mitwirkung der PSB, Hilfeadressaten, Fachkräfte und regelmäßige Überprüfung

Hilfebedarf in der individuellen Lebensgestaltung (,Wohnen‘)

- Grundlage zur Erhebung der Hilfebedarfsgruppe (HBG) ist das ‚Metzler Gutachten‘ (Dr. Heidrun Metzler, Uni Tübingen):
- Aussagen zu den Bereichen:
 - **Alltägliche Lebensführung** (Einkaufen, Zubereitung von Mahlzeiten, Wäschepflege, Ordnung halten, Geld verwalten, Regeln von finanziellen und rechtl. Ansprüchen)
 - **Individuelle Basisversorgung** (Ernährung, Körperpflege Anziehen etc.)
 - **Gestaltung sozialer Beziehungen** (Freundschaften, Angehörige etc.)
 - **Teilnahme am kulturellen u. gesellschaftl. Leben** (Teilnahme an Freizeitangeboten, Entwicklung von Zukunftsperspektiven etc.)
 - **Kommunikation und Orientierung** (zeitl. und räumliche Orientierung etc.)
 - **Emotionale und psychische Entwicklung** (Bewältigung von Angst, Unruhe, Antriebsstörungen, Umgang und Abbau von selbst- und fremdgefährdenden Verhalten)
 - **Gesundheitsförderung und -erhaltung**

Einstufung in HBG

- Erstellung des Aktivitätsprofil des Hilfeadressaten
- LVR teilt in Hilfebedarfsgruppen ein
- dann IHP bei Volljährigen und
- Entwicklungsbericht bei Minderjährigen

Entwicklungsberichte für Kinder im Bereich der Eingliederungshilfe

- Entwicklungsberichte im KAE für Kinder bis Schulalter
- Entwicklungsberichte mit folgenden Inhalten:
 - soz. Anamnese (seit wann im Heim, Aufnahmegrund, Kiga- Besuch/ Beschreibung der Konstellation der Wohngruppe)
 - Medizinische Anamnese
 - Sozial-emotionales Verhalten
 - Wahrnehmungsstatus (vestibulär, taktil-somatisch, visuell, akustisch)
 - Kommunikation
 - Ist- Zustand der Fördersituation
 - Ist- Zustand in beschäftigungsfreier Zeit
 - Status der Motorik und Schwerpunkte der krankengymnastischen Behandlung
 - Lebenspraktischer Bereich
 - Zukunftsperspektive
- Förderziele und Zeitpunkt zur Überprüfung

Beispiel der Hilfeplanung im Kinderheim an der Alten Eiche

- Nach Metzler wird in HGB's eingeteilt
- In den Entwicklungsberichten ‚tauchen‘ diese Items zu wenig auf
- daher → Darstellung des Hilfebedarfs mit entsprechenden Zielformulierungen in Anlehnung an ‚Metzler‘
- Somit wird die Gewährung der Leistung belegt

Hilfeplan für Kinder im KAE

Im KAE wird für Kinder ab Schulalter ein eigens entwickelter Hilfeplan erstellt

- Alle ‚Lebens‘-Bereiche (analog Gutachten Metzler) werden betrachtet und der individuelle Entwicklungsstand erhoben
- daraus abgeleitet Förderziele
- daraus abgeleitet spezielle Maßnahmen zur Erreichung der Ziele
- festgelegt werden Fortschritte im Sinne einer Ergebniskontrolle

Vorstellung des Hilfeplans der KAE

Erstellung Hilfeplan:

- Deckblatt mit generellen Aussagen
- Anamnese
- Dokumentation des Hilfeplanentwicklungsprozesses
- Hilfeplan

Deckblatt

- **Name der Institution:**
Kinderheim An der Alten Eiche
- **Vorname und Name des Bewohners:** LVR Az.:
- **Geburtsdatum:**
- **Aufnahmedatum:**
- **Diagnose**
- **Beteiligte Institutionen von...bis**
 - **Ambulante Frühförderung**
 - **Kindergarten**
 - **Schule**

Anamnese

- Krankengeschichte
 - Schwangerschaftsverlauf
 - Geschwisterreihe
 - Gesundheitsstatus der Eltern
 - Geburtsverlauf
 - Erstdiagnose
 - Fortlaufende medizinische Ergebnisse und Besonderheiten
- Auflistung der Hilfsmittel

Hilfeplan für Kinder im KAE

• **Interne Hilfeplanplanung für _____ vom _____, geb. am _____**

• Aufnahme: _____ LVR Az.: _____

• Teilnehmer/Innen _____ Funktion / Rolle _____

• **Entwicklung seit dem letzten HPG vomund aktuelle Situation**

• **Aus der Sicht des Leistungsanbieters:**

• **Aus der Sicht der gesetzlichen Vertreter:**

• **Welche Ziele sind bisher durch die Hilfe erreicht / nicht erreicht?**

• **Aus der Sicht des Leistungsanbieters:**

• Begründung:

• **Besteht aus der Sicht der Beteiligten weiterhin ein Förderbedarf?** Ja Nein Unterschiedliche Einschätzungen

• Begründung:

• **Ist die Hilfe weiterhin geeignet und notwendig?** Beibehaltung Änderung Beendigung

• Begründung:

• **Neue Zielsetzungen**

•

• **Name:** _____ **HPG vom** _____

•

• **Welche Hilfen werden für den weiteren Verlauf zusätzlich angeregt?**

• **Medizinisch:**

• **Therapeutisch:**

• **Heilpädagogisch**

Hilfeplan für Kinder im KAE

Entwicklungs- stand	Förderziel	Maßnahmen	Fortschritte / Ergebniskontrolle
Alltägliche Lebensführung			
1. Einkaufen			
2. Zubereiten von Zwischenmahlzeiten			
Teilnahme am kulturellen und gesellschaftlichen Leben			
17. Gestaltung freier Zeit / Eigenbeschäftigung			

Hilfeplan für Kinder im KAE



32. Spezielle pflegerische Erfordernisse

<ul style="list-style-type: none">•Orthopädische Sitzschale•Bauchlagerungssystem•PEG	<ul style="list-style-type: none">•Besserung und Erhaltung der körperlichen Verfassung	<ul style="list-style-type: none">•Orthopädische Kontrolle u Versorgung•Krankengymnastik	<ul style="list-style-type: none">•Kontrolle in 8 Wochen

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit